

**1001 NACHT.** Ein Stück der islamischen Kultur wird in Form eines Hamams ins Zürcher Seefeld gebracht. Neben einem orientalischen Dampfbad entstanden auch ein Basar und ein Salon.<sup>1d</sup>

«Hamam» ist arabisch und bedeutet «warmes Bad». Sein Ursprung geht ins Griechenland des 6. Jahrhunderts vor Christus zurück. In Europa fand die arabische Badekultur erst Ende des 19. Jahrhunderts Anklang. Und bei uns in der Schweiz sollte es bis Mitte der 1990er-Jahre dauern, als Lis Mijnsen das Konzept eines «Ortes der Regeneration» verkündete. Allerdings wurde das Vorhaben erst jetzt im Patumbahpark realisiert. Ausgeführt wurde das Projekt von den Basler Architekten Miller und Maranta.

Der Hamam-Rundgang führt in einen Aufwärm-, einen Warm-, einen Heiss- sowie einen Ruheraum und orientiert sich am Vorbild des originalislamischen Dampfbads. Durch introvertierte Räume mit dezenten Öffnungen zum Aussenraum und besondere Lichtverhältnisse passt sich auch die Architektur der Funktion des Hamams an. An diesen angegliedert sind ein Salon mit nordafrikanischen Spezialitäten und ein Basar mit Produkten wie Textilien und Teppichen. Der Zürcher Hamam erinnert tatsächlich an die Welt aus 1001 Nacht.

[www.hammambasar.ch](http://www.hammambasar.ch)

